

HILUS
ASIFA
Filmlokomotive
Hentschläger/Langheinrich
Pension Export
RAMS
T 0
Amann/Haller

INHALTSVERZEICHNIS

Projektbeschreibung	Seite 3
Raumbedarf	Seite 7
Finanzierungsplan	Seite 8
Gruppen	Seite 10
Gerätepool	Seite 16

Im vorliegenden Projekt haben sich verschiedene Gruppen und Einzelkünstler aus den Bereichen **Kunst mit neuen Technologien, Unabhängiger Film und Musik** zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Plattform für

- **Produktion,**
- **Information,**
- **Präsentation** und
- **Distribution**

zu bilden.

Um die gemeinsamen Interessen umsetzen zu können, suchen wir nach geeigneten Räumlichkeiten und bemühen uns um finanzielle Unterstützung durch die zuständigen Förderungsstellen. Die bisherigen, seit Jänner 1994 laufenden Bemühungen, Räume in der Stumpergasse 14 für diese Zwecke anzumieten, sind mit Ende April leider gescheitert.

DIAGRAMM

Die wichtigsten Absichten:

- Intern:**
- **Optimale Arbeitsbedingungen** für die beteiligten Gruppen
 - Möglichkeiten der **Kommunikation und Zusammenarbeit** zwischen den Gruppen
 - **Rationalisierung** im Bereich von Anschaffung und Nutzung von Produktionsmitteln
 - **Gerätepool**
- Extern:**
- **Öffentlich zugängliche Werkstätten**
(Filmwerkstatt, Musikstudio, Synchronstudio)
 - **Servicestelle** (Beratung für unabhängige Produktionen)
 - **Weiterbildung**
(Seminare und Workshops, Einladungen internationale KünstlerInnen)
 - **Archive** (Videothek, Filmarchiv, Bibliothek)
 - **Schnittstelle zur Öffentlichkeit**
(Internationale Kontakte, Präsentationen und Veranstaltungen)

Die geplante Infrastruktur bietet **Arbeitsmöglichkeiten für Abgänger diverser Kunst- und Musikhochschulen**, freie Künstler, und andere Kulturschaffende.

Die vorliegende Konzeption beschränkt sich bewußt auf eine überschaubare Gruppe, die interdisziplinär zusammenarbeitet. Gemeinsames Interesse ist der Aufbau einer **funktionierenden Struktur mit geringem Verwaltungsaufwand**.

Somit distanzieren wir uns bewußt von der Idee eines "Medienhauses", in dem alle existierenden "Mediengruppen" Platz finden müssen, da uns derartige **Megaprojekte** aufgrund einschlägiger Erfahrungen **nicht zielführend** erscheinen.

Wir sind im Zuge der bisherigen Bemühungen anläßlich des "Projekts Stumpergasse 14" mit den Bedürfnissen zahlreicher Gruppen konfrontiert worden und wollen an dieser Stelle dazu anregen, **anstatt eines Großprojektes mehrere kleinere Vorhaben zu unterstützen**.

Raumbedarf

Bürofläche	290 m ²
Veranstaltungsraum (ca. 80 Sitzplätze)	180 m ²
Sozialraum	50 m ²
Besprechungsraum	40 m ²
Studios	320 m ²
Bibliothek	20 m ²
Videothek	20 m ²
Filmarchiv/-lager	20 m ²
Arbeitsräume	140 m ²

Gesamt **1080 m²**
exkl. Nebenräume (Stiegenhaus, Toiletten, Aufzug, etc.)

FINANZIERUNGSPLAN

Für das vorliegende Projekt haben sich Künstlergruppen zusammengeschlossen, die bislang über keine entsprechenden Räumlichkeiten verfügen oder deren derzeitige Räumlichkeiten zu klein oder nicht besonders geeignet sind.

Die Gruppen ASIFA, HILUS und Filmlokomotive verfügen über bereits bestehende Jahressubventionen, aus denen die Kosten der momentanen Räume bestritten werden. Sollte das vorgelegte Projekt zustande kommen, so würden die derzeitigen Räume aufgegeben werden, die freiwerdenden Mittel könnten dann für die Mieten der neuen Räumlichkeiten verwendet werden.

Ausgaben laufender Betrieb:

	monatlich	jährlich
Miete	50.000.-	600.000.-
Betriebskosten	15.000.-	180.000.-
Personal	30.000.-	360.000.-
Bürobetrieb	30.000.-	360.000.-
Veranstaltungen		1.000.000.-
Geräte		350.000.-

Gesamt		2.850.000.-

Einnahmen laufender Betrieb:

Subventionen:	
Stadt Wien	500.000.-
BMUK	1.500.000.-
Land NÖ	300.000.-
Sponsoren	150.000.-
Eigenleistungen	200.000.-
Eintritte, Gerätemieten	200.000.-

Gesamt	2.850.000.-

Ausgaben Renovierung/Bau einmalig

Die Kosten für die Adaption eines Gebäudes liegen je nach Zustand zwischen
ÖS **5.000,-** und ÖS **15.000,-** pro m2

Bei einem Raumbedarf von 1080 m2 ergibt das eine Summe von
ÖS **5.400.000,-** bis ÖS **16.200.000,-**

Die einmalige Ausgabe für Renovierung/Bau soll durch Stadt Wien und BmUK getragen werden.

Derzeitige Mietkosten incl. Betriebskosten der beteiligten Gruppen:

Asifa	4.500.- x 12	54.000.-
Hilus	10.000.- x 12	120.000.-
Filmlokomotive	4.500.- x12	54.000.-

Gesamt **228.000.-**
=====

Derzeitigen Jahressubventionen der beteiligten Gruppen:

	BMUK	Stadt Wien	Land NÖ
Hilus	246.000.-	0,-	0,-
AsifaAustria	250.000.-	0,-	0,-
Filmlokomotive	97.000.-	80.000.-	0,-

Gesamt **672.000.-**
=====

Die Finanzierung der Mietkosten für die einzelnen Bereiche sollte aus den autonomen Budgets (Jahressubventionen oder private Gelder) der einzelnen Gruppen stammen.

ASIFA AUSTRIA

(Association Internationale du Film d'Animation)

Die österreichische Sektion der **internationalen ASIFA** vertritt die Interessen eines unabhängigen österreichischen Animationsfilmes, und beherbergt in erster Linie **AbsolventInnen der Hochschule für angewandte Kunst, Meisterklasse Christian L. Attersee (Studio für experimentellen Animationsfilm, vormals Meisterklasse Maria Lassnig)**. Daneben können natürlich auch KünstlerInnen ohne akademische Vergangenheit als Mitglieder aufgenommen werden.

Neben der Wahrnehmung der Vereinsinteressen beabsichtigt die ASIFA AUSTRIA gemeinsam mit der Filmlokomotive eine **FILMWERKSTATT** zu installieren, die **allen Bereichen eines unabhängigen, künstlerischen Filmschaffens zugänglich** sein soll.

Die wichtigsten Aktivitäten der ASIFA AUSTRIA sind somit:

- **Betreibung eines Film- und Tonstudios**
(Trickfilmstudio, Synchronstudio, Schneidetische)
- **Projektberatung**
- **Weiterbildungsangebot**
(Seminare und Kurse)
- **Archiv und Vertrieb österreichischer Animationsfilme**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
(Erstellung österreichischer und ausländischer Filmprogramme, Einladung internationaler Künstler, Filmpräsentationen)

HILUS - intermediale Projektforschung

HILUS wurde 1991 gegründet, um eine Forschungs- und Produktionsstätte als unabhängige Plattform für intermediale Projektforschung zu schaffen. Das Ziel der Plattform ist kontinuierlich auf der Grundlage einer **kritischen Haltung** die Kunst mit neuen Technologien zu hinterfragen, zu diskutieren, zu entwickeln, zu recherchieren, zu realisieren und zu publizieren.

Das Archiv mit der **Videothek**, der **Bibliothek** und der **elektronische Datenbank** ist bereits in Arbeit oder in reduziertem Umfang funktionstüchtig. In diesen drei Modulen werden wichtige internationale Beispiele zur Kunst mit neuen Technologien zugänglich gemacht und ein dezentrales Archiv entwickelt, das sich darauf konzentriert, verschiedene bestehende Archive zu vernetzen und auszutauschen. In Wien wird mit Hilfe freiwilliger Mitarbeit der Künstler/-innen an einem umfangreichen Archiv gebaut. Es stellt das einzig zugängliche in Österreich dar.

Bis Ende 94 sollen innerhalb der Forschungsplattform **jeweils vier künstlerische und wissenschaftliche Computerarbeitsplätze** in einem Netzwerk zusammenhängen und voll funktionsfähig sein.

Weiters sollen bis dahin die **zwei Archivarbeitsplätze** (Video VHS/U-Matic) perfektioniert und an fünf Tagen in der Woche zumindest fünf Stunden täglich öffentlich zugänglich sein.

Wie bisher wird HILUS durch diverse **Veranstaltungen** (vgl. "UNITn", "open circuit") die **Öffentlichkeit** in die Forschungsarbeit miteinbeziehen.

FILMLOKOMOTIVE

Die Filmlokomotive KünstlerArge hat sich seit ihrer Tätigkeitsaufnahme 1992 als kreatives Netzwerk im Filmbereich erwiesen.

- **Kontakt- und Informationsstelle** für Filmschaffende: Adress- und Informationsmaterial über Institutionen, Firmen, Veranstalter/orte und Festivals, Infos über laufende Filmprojekte, Filmbibliothek und Videothek stehen zur Verfügung.
- **Vermittlungsstelle** für Filmschaffende aus allen Produktionsbereichen und für Schauspieler im Filmbereich, mit dem Ziel einer Rotation zwischen Filmemacher/Innen, Filmschaffenden und Schauspieler.
- Modellerarbeitung für **praxisorientiertes Weiterlernen** in der Filmarbeit. Organisation und Koordination von Seminaren und Workshops mit praxiserfahrenen Filmschaffenden aus dem In- und Ausland.
- **Veranstaltungstätigkeit.** Filmpräsentation und -rezeption im Rahmen von Filmveranstaltungen. Schaffung von Präsentationsmöglichkeiten für die Arbeiten von FilmemacherInnen, Förderung von interkulturellen Veranstaltungen zwischen Film und anderen Kunstbereichen. Organisation von Filmgesprächen als Präsentations- und Gesprächskette von und für FilmemacherInnen.
- **Produktionsstätte für freie Filmarbeit**
Schaffung einer offenen und allgemein zugänglichen Produktionsstätte für unabhängige Filmarbeit. Beratung und Unterstützung für Kalkulationsfragen im technischen und organisatorischen Bereich hinsichtlich der Umsetzung von Filmprojekten. Die Werkstatt steht FilmemacherInnen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

TONSTUDIO AMANN/HALLER

Im Keller ist die Errichtung eines Tonaufnahmestudios (digital/analog) durch Christoph Amann und Andi Haller geplant.

Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit

- das Tonstudio bietet die Möglichkeit live-Musik (z.B. Band, kl. Orchester) und andere laute Klangquellen zur **Film- und Videovertonung** aufzunehmen und nachzubearbeiten.
- die Produktion von Musikvideos im Haus wird möglich und nicht zuletzt durch den **Kontakt zur Musikszene** begünstigt.
- durch gegenseitige Kompatibilität der Geräte kann die **unnötige Mehrfachanschaffung** teurer, nicht ständig benötigter Geräte vermieden werden, sowie größtmögliche **Zeit- und Kosteneffektivität** erreicht werden, da alle wesentlichen Schritte einer Produktion unter einem Dach und zu gegenseitigen Sondertarifen zur Verfügung stehen.
- nicht zuletzt stellen die verschiedenen Erfahrungen als Tontechniker, Musiker, (Filmmusik-)Komponist, Produzent und auch die personelle Überlappung mit der ASIFA eine Grundlage für besonders **effektive Zusammenarbeit** im Rahmen dieses Hauses dar.

t0 - Institut für neue Kulturtechnologien

Der Verein wurde 1994 von Konrad Becker gegründet und stellt sich die folgenden Aufgaben:

- 1) die Erforschung zeitgemäßer Strukturen einer bereichsübergreifenden **Durchdringung von Kunst und Wissenschaft** auf den Grundlagen einer von neuen Technologien bestimmten Gesellschaft
- 2) Durch den Einsatz von bewährten Kommunikationsstrategien in Verbindung mit neuen Technologien und einem spielerischen Zugang zur Wissensvermittlung, **neue subjektive Erfahrungen von Wissenschaft** im Sinne einer Reintegration von Forschung und Öffentlichkeit zu fördern
- 3) Die Errichtung einer Entwicklungsumgebung zur projektierten Forschung im Bereich neuer Medien und die damit verbundenen **kognitiven und humanbiologischen Zusammenhänge**
- 4) Die systematische und schöpferische Erweiterung des Erkenntnishorizonts zwischen den naturwissenschaftlichen und den kulturwissenschaftlichen Disziplinen um mit einem besseren Verständnis der globalen Kulturentwicklung **neue Anwendungsmöglichkeiten** zu finden.

PENSION EXPORT

Projektionslabor von Öttl/Flicker (Pension Export e.V.)

Seit Jahren beschäftigen sich Öttl/Flicker mit Ganzraumprojektionen (Film, Video, Dia). Das beinhaltet nicht nur die konkrete Installation der Projektionsmaschinen und -flächen vor Ort, sondern auch die Herstellung des spezifischen Bildmaterials.

Die Bandbreite der bisherigen Arbeiten: "Dekorationen"/Theater/Austellungen + Installationen/Konzerte/Expanded Cinema.

Die Durchführung der bisherigen Arbeiten erfolgte mittels unseres Bestands an "konventionellen" Film-, Dia- und Videoprojektoren, die wir für die spezielle Nutzung notdürftig adaptiert haben. Für weitere Entwicklungen ist ein eigener Arbeitsraum unumgänglich.

Die Nutzung des Projektionslabors setzt sich wie folgt zusammen:

Werkstatt: Umbau, Entwicklung und Bau von Projektionsmaschinen
Entwicklung von Steuerungen
Herstellung von Bildmaterial ("manuelles Kopierwerk")

Test-Raum: Testläufe für Installationen
Untersuchung neuer Projektionsmöglichkeiten

Lagerraum: Filmmaterial
Projektoren + Ersatzteile
Leinwände

Dem Projektionslabor kommt es sehr entgegen, daß im unmittelbaren Umfeld filmische und digitale Produktionsmittel zur Verfügung stehen.

GERÄTEPOOL

Die einzelnen Gruppen bringen folgende Infrastruktur in das Haus mit ein.

HILUS :

2 PC Arbeitsplätze, 3 Amiga Arbeitsplätze incl. 2,5 Gigabyte Festplatten,
3 Faxmodems
1 VHS rekorder, 1 U-matic Rekorder, 1 VHS-Normenwandler
2 Monitore mit Boxen und Verstärker
1 Apple Quarda 800 + Rasterops+ 21" Monitor
1 Scanner
1 Laserdrucker, 1 Farbtintenstrahldrucker
Graphikkarten, Digitizer, RGB-FBAS Wandler
2 Wechselharddisks + 7 Medien
1 Kopierer

HENTSCHLÄGER/LANGHEINRICH :

digitales Tonstudio
digitalerAV-SchnittplatzAVID

ASIFA AUSTRIA :

Synchronstudio für Filmvertonung in Planung (1.Rate vom BMUK zugesichert)
1Filmkamera 16mm (Arriflex), 2 Trickfilmkameras 16mm (Bolex)
1 elektronische Steuereinheit für Einzelaufnahmen
1 Tricktisch 35mm (renovierungsbedürftig)
1 transportables Tonband stereo
1 Schneidetisch 16mm 2-Teller, 1 Schneidetisch 16mm 4-Teller, 1 Schneidetisch 35mm 4-Teller
Leuchttisch(e), Stative, Zubehör

FILMLOKOMOTIVE :

Aufnahmeeinheit 16mm (2 Kameras, Ton, Licht, Stative, Zubehör)
Schneidetisch 16mm
2 Filmprojektoren 16mm, Filmleinwand
Büro (PC, Faxgerät, Anrufbeantworter)

TONSTUDIO AMANN/HALLER :

4 Sur Harddisk Recording System (Pro Tools/ Digidesign)
Apple MacIntosh Computer, Sampler, Harmonizer
Digitaler 16 Spur R-DAT Recorder (Tascam)
Automatisiertes 24 Kanal Mischpult
Midi Studio
Digitaler parametrischer 2 x 6 Band Equalizer
2 digitale Effektprozessoren (Lexicon PCM 70, Lexicon LXP 1)
div. analoge Effektgeräte (Compressoren, Rauschunterdrückung, Equalizer)
je 1 analoger/digitaler 2 Spur Mastering Recorder (Panasonic DAT, Revox 1/4" Tonbandmaschine)
div. Mikrofone